Literatur

Autor(en): **Bros, E. de**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **15 (1965)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Entomologische Notizen

WO KOMMT COENONYMPHA OEDIPPUS F. NOCH VOR?

Coenonympha oedippus F. ist ein Falter, dessen Existenz durch die fortschreitende Kultivierung bedroht ist.

Die Raupe lebt an Riedgräsern und Schwertlilien. Solche Biotope sind im 1. und ganz besonders im 2. Weltkrieg durch Kultivierung weitgehend verschwunden. Es drängt sich daher auf, das Verbreitungsgebiet dieses Falters neu zu bearbeiten. In der Schweiz wurde der Falter meines Wissens in den letzten Jahrzehnten nicht mehr gefunden. Im Werk von VORBRODT/MUELLER-RUTZ sind als Fundorte Chiasso/TI, und Dübendorf/ZH angegeben. Im grossen Werk von "SEITZ" ist das Verbreitungsgebiet für Mitteleuropa nur summarisch angegeben (Belgien, Frankreich, Oberitalien, Oesterreich, Ungarn).

Wo lebt der Falter um und in der Schweiz? Um diesbezügliche Mitteilungen wäre ich sehr dankbar.

Albin Bischof
Loestrasse 40
CH7000 Chur

Literatur

ENTOMOPS "Revue trimestrielle des entomologistes des Alpes-Maritimes et de la Corse". Gegründet 1965. Redaktion F. Dujardin, 25 Rue Guiglia, Nice. Abonnement Ausland: Fr. 20.-- (an Entomops, Nice, Postcheckkonto Marseille 43 58 95).

Unter dem Namen "Entomops", dessen genaue Deutung wir besser den Hellenisten überlassen (Ops = Fruchtbarkeitsgöttin; opson = Nahrungsmittel; optos = sichtbar), erschien am 28.12.1964 das erste Heft einer neuen Zeitschrift unserer französischen Kollegen an der Riviera.

Allem zuvor möchten wir den Herausgebern zu dieser Zeitschrift mit den gediegenen Darstellungen gratulieren. Die moderne graphische Aufmachung mit sauberem Druck und zahlreichen guten Abbildungen (Zeichnungen und Photos) entspricht den heutigen Anforderungen.

Die Lepidopterologen und Coleopterologen finden darin mehrere interessante Beiträge. Im ersten Heft wird schon eine Geometride neu für Frankreich gemeldet: Lycia isabellae Harr., welche in den Schweizer Alpen fliegt ("B. lapponarius" von VORBRODT, Nr. 1169). Ferner werden zwei neue Pselaphidae-Arten (Col.) beschrieben: Mayetia maurettensis Hervé und Amauropidius tholini Hervé.

Wie es vom Redaktor nicht anders zu erwarten war, haben die Zygaenen einen Ehrenplatz erhalten. Der Stoff über diese Falter beansprucht die ganze Nummer 2 (2. Quartal 1965) des 1. Jahrgangs.

Die Zeitschrift sei besonders denjenigen Schweizer Entomologen empfohlen, die Insekten des Faunengebietes der französischen Riviera sammeln.

E. de Bros

Dr. G. Friese
INSEKTEN (Taschenlexikon der Entomologie unter besonderer Berücksichtigung der Fauna Mitteleuropas)
Herausgeber: VEB Bibliographisches Institut, Leipzig.

Dieses im handlichen Taschenbuchformat herausgegebene Buch weist auf 56 Textabbildungen 400 Illustrationen und 16 teils farbige Tafeln auf.

Ein kurzer Abriss der Geschichte der Entomologie orientiert den Leser über die wichtigsten Stationen des Entstehens dieser Wissenschaft.

Der sich anschliessende Abschnitt über den allgemeinen Bauplan und die Entwicklung der Insekten ist sehr kurz und gedrängt gehalten, ebenso der folgende systematische Ueberblick der im lexikalischen Teil abgehandelten Ordnungen. Die im letzten Abschnitt aufgeführten Zahlen der über die ganze Erde resp. in Deutschland vorkommenden Arten sind für Sammler und Lehrer eine willkommene Angabe.

Mit Hilfe des lexikalischen Hauptteils kann sich jeder Buchbenützer über die bestehenden Insektenordnungen resp. Familien und Arten sowie deren Morphologie, Biologie und postembryonalen Stadien in Kürze informieren. Dem deutlich und verständlich gehaltenen Hauptteil schliessen sich an: ein Verzeichnis gebräuchlicher Abkürzungen von Autoren zoologischer Namen, eine Zusammenstellung der auf Sammlungsetiketten und im entomologischen Schriftum gebräuchlichen Abkürzungen, Kurzbezeichnungen und Symbole, eine Zusammenstellung der gegenwärtig erscheinenden deutschsprachigen entomologischen Fachzeitschriften einschliesslich der Zeitschriften mit überwiegend entomologischem Inhalt sowie ein Abbildungsnachweis.

Das Buch, das keine eigentlichen Bestimmungstabellen enthält, gibt jedem entomologisch Interessierten wichtige Hinweise beim Versuch, ein Tier seiner Ordnung oder Familie zuzuweisen. Das 295 Seiten umfassende entomologische Nachschlagewerk kann jedem Sammler, Lehrer oder sonstwie an Naturwissenschaften Interessierten bestens empfohlen werden.

Wy

Erschienen: Anfang Dezember 1965.

Herausgeber:	ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT BASEL
Redaktion:	E. de Bros, Lic. jur., Dr. h.c. R. Wyniger, P. Hunziker, R. Heinertz
Repro und Druck:	E. Münch, Offsetdruckerei, Riehen / Basel